



Jede Menge Besucher nutzen im vergangenen Jahr den Regionalen Apfelmarkt auf dem Schlossplatz in Aschaffenburg, um sich über die Vielfalt des heimischen Streuobst- und Apfelanbaus zu informieren. Archivfoto: Ralf Hettler

Aktiv für Streuobstwiesen Auszeichnung UN-Dekadeprojekt

Seit 2002 setzt sich das Schlaraffenburger Streuobstprojekt für den Erhalt der Streuobstwiesen in der Region ein. Mittlerweile werden mehr als 12 000 Apfelbäume wirtschaftlich genutzt und dadurch geschützt, erklärt die Initiative Bayerischer Untermain in einer Pressemitteilung. Jedes Jahr würden mehr als 100 Obstbäume nachgepflanzt, um die wertvolle Streuobstlandschaft auch für künftige Generationen zu erhalten. Baumwartkurse tragen dazu bei, traditionelles Wissen und neue Erkenntnisse um den Obstbaumschnitt weiterzugeben.

Als Anerkennung für diese vielfältige Arbeit wurde das Schlaraffenburger Streuobstprojekt im September als »UN-Dekadeprojekt Biologische Vielfalt« vom Bundesumweltministerium und vom Bundesamt für Naturschutz ausgezeichnet. Es werden damit Projekte gewürdigt, die sich besonders für den Erhalt der biologischen Vielfalt und eine

nachhaltige Nutzung einsetzen. Seit den 60er Jahren nehmen die Streuobstbestände in der Region immer mehr ab. Um dem entgegenzuwirken, hat der Landschaftspflegeverband Aschaffenburg den »Streuobstaktionsplan Landkreis Aschaffenburg« ins Leben gerufen. Mit finanzieller Unterstützung des Bayerischen Naturschutzfonds sollen von 2015 bis 2019 dort die Streuobstbestände erfasst und bewertet werden.

Aus den Ergebnissen werden Pflegemaßnahmen eingeleitet - besonders erhaltenswerte Streuobstbestände sollen wieder aktiv genutzt werden. Wie hoch der Handlungsbedarf ist, zeigen die Zahlen im oberen Kahlgrund. Seit der letzten Zählung 1965 sind die Obstbaumbestände hier von circa 72 000 auf heute 14 000 zurückgegangen. Der Landschaftspflegeverband saniert die Obstwiesen und vermittelt neue Nutzer. Außerdem werden neue Bäume gepflanzt. *sash*

Eine runde Sache

19. Regionaler Apfelmarkt am 14. Oktober in Waldaschaff

Der Regionale Apfelmarkt findet in diesem Jahr am Sonntag, 14. Oktober, von 10 bis 18 Uhr auf dem Freizeitgelände in Waldaschaff (Kreis Aschaffenburg) statt. Das Areal mit See, Spielplatz und Bachlauf wird sich einen Tag in ein Streuobst- und Apfelparadies verwandeln.

Über 40 Aussteller präsentieren auf dem 19. Apfelmarkt die Vielfalt von Streuobst und regionalem Obstanbau. Er wird gemeinschaftlich vom Rathaussteam in Waldaschaff, der Umweltabteilung des Landratsamts Aschaffenburg und vom Regionalmanagement des bayerischen Untermain organisiert.

Das kulinarische Angebot reicht von verschiedensten Apfel- und Streuobstsorten über Produkte wie Apfelwein und -saft, Apfelchips und -kuchen bis hin zur Apfelbratwurst. Auf die Besucher warten

aber nicht nur zahlreiche süße und herzhaft-leckere, sondern auch Dienstleistungen und Informationen rund um das Thema Apfel und Streuobst.

So gibt es an diesem Tag vielfältige Informations- und Beratungsmöglichkeiten zu Fragen des Naturschutzes, Obstanbaus, Streuobst sowie Garten- und Landschaftspflege. Die Besucher können Pomologen vor Ort Fragen zu mitgebrachten Äpfeln stellen, im Rahmen der großen Obstsortenausstellung des Kreisverbands für Gartenbau und Landespflege Aschaffenburg die Vielfalt an heimischen Äpfeln bestaunen oder Kräuterführungen mitmachen.

Besuch der Fränkischen Apfelkönigin

Wieder einmal bietet der Regionale Apfelmarkt ein buntes Schaufenster in die geschmackliche Vielfalt der Region - umrahmt in diesem Jahr musikalisch von den Spessart-

Highlanders, dem Jugendblasorchester sowie der Bläserklasse aus Waldaschaff. Auch die Fränkische Apfelkönigin stattet einen Besuch ab, die Kinder erwartet ein großes Programm mit Marionettentheater, einer Seilrutsche über den See, Kletterfeiern, Apfelexperimenten und Spielaktionen der kommunalen Jugendarbeit.

Lore Hock zur Eröffnung

Zur Eröffnung um 10 Uhr gibt es noch eine Besonderheit: die Waldaschaffer Mundart-Künstlerin Lore Hock unterbricht ihren Ruhestand und wird mit dabei sein unter dem Motto: »Ihr Leeuut, es gibt widder was zu lache!«

Seit dem Jahr 2000 bietet der Regionale Apfelmarkt der Initiative Bayerischer Untermain in Kombination mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm alles rund um den Apfel und zeigt, dass Landschafts- und Naturschutz schmeckt und Spaß macht. Jedes

Jahr präsentieren Streuobstinitiativen und Obstbauern an einem anderen Ort in der Region eine reiche Palette an regionalen Apfelprodukten, die eine echte Alternative zum normierten Supermarktapfel bieten.

Streuobstwiesen sind nicht nur vielseitiger Lieferant für Frischobst und Rohstoff für Saft oder Wein; sie stellen auch ein typisches und landschaftsprägendes Element der Region dar mit einer großen Bedeutung für die Natur dar. So bieten Streuobstwiesen einen wichtigen Lebens- und Rückzugsraum für viele Tier- und Pflanzenarten. Die Bedeutung und Vorzüge der heimischen Streuobst- und Obstprodukte den Verbrauchern deutlich zu machen - das ist das Ziel des jährlich im Oktober stattfindenden Regionalen Apfelmarktes, mit jeweils mehreren tausend Besuchern.

Das ausführliche Programm findet man auch unter regionaler-apfelmarkt.de. *sash*